

LESUNGEN ZUM WEG-GOTTESDIENST

Station 1: Ent-Lastung

„Ich habe deine Schultern von der Last befreit, den schweren Tragekorb habe ich dir abgenommen.“
Psalm 81,7

„Stein ist schwer, und Sand ist Last; aber der Ärger über einen Unvernünftigen ist schwerer als beide.“
Sprüche 27,3

Station 2: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein

Matthäus 4, 1-11

¹ Danach wurde Jesus vom Geist Gottes in die Wüste geführt, wo er den Versuchungen des Teufels ausgesetzt sein sollte. ² Nachdem er vierzig Tage und Nächte lang gefastet hatte, war er sehr hungrig.

³ Da trat der Versucher an ihn heran und sagte: „Wenn du Gottes Sohn bist, dann befiehl doch, dass diese Steine zu Brot werden!“ ⁴ Aber Jesus wehrte ab: „Es steht in der Heiligen Schrift: ‚Der Mensch lebt nicht allein von Brot, sondern von allem, was Gott ihm zusagt!‘“ ⁵ Da nahm ihn der Teufel mit in die heilige Stadt Jerusalem und stellte ihn auf die höchste Stelle des Tempels. ⁶ „Wenn du Gottes Sohn bist, dann spring hinunter“, forderte er Jesus auf. „In der Schrift steht doch: ‚Gott wird dir seine Engel schicken. Sie werden dich auf Händen tragen, so dass du dich nicht einmal an einem Stein stoßen wirst!‘“ ⁷ Jesus entgegnete ihm: „In der Schrift steht aber auch: ‚Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht herausfordern!‘“ ⁸ Schließlich führte ihn der Teufel auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt mit ihrer ganzen Pracht. ⁹ „Das alles gebe ich dir, wenn du vor mir niederfällst und mich anbetest“, sagte er. ¹⁰ Aber Jesus wies ihn ab: „Weg mit dir, Satan, denn es heißt in der Schrift: ‚Bete allein den Herrn, deinen Gott, an und diene nur ihm!‘“ ¹¹ Da ließ der Teufel von Jesus ab, und die Engel Gottes kamen und sorgten für ihn.

Station 3: Auf Fels gebaut

Matthäus 7,24-26

Jesus Christus spricht: ²⁴ „Wer meine Worte hört und danach handelt, der ist klug. Man kann ihn mit einem Mann vergleichen, der sein Haus auf felsigen Grund baut. ²⁵ Wenn ein Wolkenbruch niedergeht, das Wasser steigt und der Sturm am Haus rüttelt, wird es trotzdem nicht einstürzen, weil es auf Felsengrund gebaut ist. ²⁶ Wer sich meine Worte nur anhört, aber nicht danach lebt, der ist so unvernünftig wie einer, der sein Haus auf Sand baut. ²⁷ Denn wenn ein Wolkenbruch kommt, die Flut das Land überschwemmt und der Sturm um das Haus tobt, wird es aus allen Fugen geraten und krachend einstürzen.“



LESUNGEN ZUM WEG-GOTTESDIENST

Station 4: Das Bekenntnis

Matthäus 16,13-17

¹³ Als Jesus in die Gegend von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger: „Für wen halten die Leute den Menschensohn?“ ¹⁴ Die Jünger erwiderten: „Einige meinen, du seist Johannes der Täufer. Andere halten dich für Elia, für Jeremia oder einen anderen Propheten.“ ¹⁵ „Und für wen haltet ihr mich?“, fragte er sie. ¹⁶ Da antwortete Petrus: „Du bist Christus, der von Gott gesandte Retter, der Sohn des lebendigen Gottes!“ ¹⁷ „Du kannst wirklich glücklich sein, Simon, Sohn des Jona!“, sagte Jesus. „Diese Erkenntnis hat dir mein Vater im Himmel gegeben; von sich aus kommt ein Mensch nicht zu dieser Einsicht.“ ¹⁸ Ich sage dir: Du bist Petrus, Petrus der Fels. Auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und selbst die Macht des Todes wird sie nicht besiegen können. ¹⁹ Ich will dir die Schlüssel zu Gottes neuer Welt geben.“

Station 5: Erinnerungsstein

1. Mose 28,10-22

¹⁰ Jakob (...) war auf dem Weg nach Haran. ¹¹ Als die Sonne unterging, blieb er an dem Ort, wo er gerade war, um zu übernachten. Unter seinen Kopf legte er einen der Steine, die dort lagen. ¹² Während er schlief, hatte er einen Traum: Er sah eine Treppe, die auf der Erde stand und bis zum Himmel reichte. Engel Gottes stiegen hinauf und herab. ¹³ Oben auf der Treppe stand der Herr und sagte zu ihm: „Ich bin der Herr, der Gott Abrahams und Isaaks. Das Land, auf dem du liegst, werde ich dir und deinen Nachkommen geben! ¹⁴ Sie werden unzählbar sein wie der Staub auf der Erde. (...) Und durch dich soll allen Völkern der Erde Gutes zuteil werden. ¹⁵ Ich stehe dir bei; ich behüte dich, wo du auch hingehst, und bringe dich heil wieder in dieses Land zurück. Ich stehe zu meinem Versprechen, das ich dir gegeben habe.“

¹⁶⁻¹⁷ Jakob erwachte. Entsetzt blickte er um sich. „Tatsächlich – der Herr wohnt hier, und ich habe es nicht gewusst!“, rief er. „(...) Hier ist (...) das Tor zum Himmel!“

¹⁸ Am nächsten Morgen stand er früh auf. Er nahm den Stein, auf den er seinen Kopf gelegt hatte, stellte ihn als Gedenkstein auf und goss Öl darüber, um ihn Gott zu weihen. ¹⁹ Er nannte den Ort Bethel („Haus Gottes“). (...) ²⁰ Dann legte Jakob ein Gelübde ab: „Wenn der Herr mir beisteht und mich auf dieser Reise beschützt, (...) ²¹ und mich wieder heil zu meiner Familie zurückbringt, dann soll er mein Gott sein!

(²² An der Stelle, wo ich den Stein aufgestellt habe, soll der Herr verehrt und angebetet werden. Von allem, was er mir schenkt, will ich ihm den zehnten Teil zurückgeben!“)

LESUNGEN ZUM WEG-GOTTESDIENST

Station 6: Dank-Denkmal

Josua 4,1-9

¹ Als das ganze Volk Israel durch den Jordan gezogen war, sprach der Herr zu Josua: ² „Rufe zwölf Männer, (...) und ³ befehl ihnen, zwölf große Steine aus dem Jordan zu holen, genau an der Stelle, wo die Priester stehen. (...)“ ⁴ Josua rief die zwölf Männer ⁵ und wies sie an: „Geht zurück in den Jordan, bis an die Stelle, wo die Priester mit der Bundeslade des Herrn, eures Gottes, stehen. Jeder von euch soll sich dort einen großen Stein auf die Schulter laden, damit wir zwölf Steine haben, für jeden Stamm Israels einen. ⁶ Aus ihnen soll ein Denkmal gebaut werden. Wenn euch eure Kinder später einmal fragen, was diese Steine bedeuten, ⁷ dann erklärt ihnen: „Als man hier die Bundeslade hindurchtrug, staute sich das Wasser des Jordan, und wir konnten durch das Flussbett ziehen. Daran soll dieses Denkmal die Israeliten zu allen Zeiten erinnern.““

(⁸ Die zwölf Männer taten, was Josua ihnen befohlen hatte. Sie hoben zwölf Steine aus dem Flussbett, für jeden Stamm Israels einen, und trugen sie bis an den Ort, wo sie übernachten sollten. ⁹ Josua nahm weitere zwölf Steine und richtete mitten im Jordan ein Denkmal auf, genau dort, wo die Priester mit der Bundeslade standen. Diese Steine sind noch heute dort.)

